

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Düsseldorf

Hohe Kaufkraft, wenig Schulden

Düsseldorf belegt mit 116,7 Punkten Platz 7 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Düsseldorf mit 65,7 Punkten auf Platz 4 und beim Dynamikranking mit 51,1 Punkten auf Platz 23. Wo Düsseldorf punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Positiv punktet kann Düsseldorf beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner führen 2006 im Saldo 26,1 Pendler nach Düsseldorf zur Arbeit, der Mittelwert beträgt 10,6. Platz 2 für Düsseldorf.
- + Das erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt je Einwohner lag 2005 in Düsseldorf bei 63.679 Euro (Durchschnitt aller 50 Städte: 34.730 Euro). Mit dieser Wirtschaftsleistung erreicht die Stadt Platz 2.
- + Einen weiteren 2. Platz belegt Düsseldorf mit einer Kaufkraft je Einwohner von 21.755 Euro im Jahr 2007. Der Mittelwert beträgt 18.011 Euro je Einwohner.

Dynamik-Ranking:

- + Die Schulden je Einwohner sanken - im Vergleich der Jahre 2001 und 2006 - um 1.150 Euro. Im Schnitt erhöhten alle 50 untersuchten Städte die Belastungen für zukünftige Generationen im selben Zeitraum um 39 Euro. Rang 2 für Düsseldorf.
- + Der Anteil Hochqualifizierter an den Beschäftigten hat in Düsseldorf so stark zugenommen wie in kaum einer anderen der 50 untersuchten Städte: Zwischen 2001 und 2006 wuchs der Anteil der Beschäftigten mit einem Uni- oder FH-Abschluss um 2,2 Prozentpunkte (Durchschnitt: plus 1,2 Prozentpunkte). Das bedeutet Platz 4.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

+ Der Demografie-Index lag in Düsseldorf im Jahr 2006 um 5 Indexpunkte höher als 2001. (Durchschnitt: 0). Dieser umfasst die Entwicklung diverser Indikatoren von 2001 bis 2006 wie z.B. den Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner, Geburtenrate oder Erwerbsquote. Damit belegt Düsseldorf den 7. Platz.

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Einen 38. Platz belegt Düsseldorf beim Kriterium Gewerbeanmeldungen: Je 1.000 Einwohner lag der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen im Jahr 2006 bei 1,3 (Mittelwert: 2,1).
- Der Anteil der Arbeitslosengeld-II-Empfänger an den Einwohnern lag in Düsseldorf im Jahr 2006 bei 8,0 Prozent. Der durchschnittliche Wert aller untersuchten Städte lag bei 8,8 Prozent. Damit belegt Düsseldorf Platz 22.
- Die Arbeitslosenquote in Düsseldorf betrug 2006 13,6 Prozent. Mit diesem Wert liegt Düsseldorf knapp unter dem Durchschnitt aller untersuchten Städte von 14,8 Prozent und landet auf Rang 19.

Dynamik-Ranking:

- Der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen liegt in Düsseldorf je 1.000 Einwohner im Jahr 2006 um 0,5 niedriger als noch im Jahr 2001 (Mittelwert: +1,2). Rote Laterne und Platz 50 für Düsseldorf.
- Die Produktivität, das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, stieg zwischen 2001 und 2005 in Düsseldorf um 2,5 Prozent (Mittelwert: +7,7 Prozent). Platz 45.
- Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner, d.h. produzierte Güter und Dienstleistungen am Arbeitsort in Euro je Einwohner, stieg von 2001 bis 2005 im Durchschnitt der 50 Städte um 5,4 Prozent - in Düsseldorf dagegen nur um 1,2 Prozent. Rang 41.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Düsseldorf in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Düsseldorf	116,7	7	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		20,6	12,5	3	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	21.755	18.011	2	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	1.746	906	2	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		15,7	12,5	9	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	13,6	14,8	19	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	57,2	53,5	5	München
Wirtschaft	Punkte		10,4	7,5	3	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	36.471	30.778	6	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	63.679	34.730	2	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	1,3	2,1	38	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	2,9	1,3	2	Frankfurt
Standort	Punkte		8,9	7,5	1	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	78.882	58.732	4	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	38.357	34.180	45	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	100,0	95,4	9	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	14,9	12,0	11	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	26,1	10,6	2	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	40	12,3	6	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	70,2	61,8	3	Chemnitz
Struktur	Punkte		6,7	7,5	33	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	8,0	8,8	22	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	105,7	100,0	18	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	15.181	10.871	49	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	33,6	31,2	11	Hannover
Staat	Punkte		3,4	2,5	1	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	964	2.080	5	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	8,4	6,2	11	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	55,3	33,7	3	Stuttgart
Gesamt	Punkte		66	50,0	4	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		14,2	12,5	16	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	4,2	2,9	15	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	9,4	14,8	30	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		12,7	12,5	24	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	3,5	3,0	33	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-2,8	-3,8	20	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		7,8	7,5	22	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	11,7	10,8	20	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	1,2	5,4	41	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	-0,5	1,2	50	Magdeburg
Standort	Punkte		6,4	7,5	44	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	2,5	7,7	45	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	6,6	2,9	48	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-39,8	-9,1	1	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-1,0	-4,6	7	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	2,2	1,2	4	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	-0,2	-0,1	32	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	0,7	0,4	22	Aachen
Struktur	Punkte		7,3	7,5	30	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	3,2	3,5	24	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	5,0	0,0	7	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	2.376	-144	50	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	3,5	4,0	31	Hannover
Staat	Punkte		2,7	2,5	9	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	-1.150	39	2	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-1,2	-2,4	17	Stuttgart
Gesamt	Punkte		51	50,0	23	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor